

Geschichte der Hüttenkirche



Foto in: Ruf, Waltraud/ Olbrich, Herbert: Die Kirche aus dem Widerstandsdorf, S.7.

Im **November 1980** wird die Waldkapelle des Hüttendorfes im Flörsheimer Wald, die später unter dem Namen „Hüttenkirche“ bekannt wird erbaut und am **3. Advent** mit einem Gottesdienst eingeweiht.



Foto in: Ruf, Waltraud/ Olbrich, Herbert: Die Kirche aus dem Widerstandsdorf, S.3.

Im Rahmen der Protestaktionen gegen die Startbahn 18 West finden zahlreiche Menschen unterschiedlichster Konfessionen und sozialer Schichten ihren Weg ins Hüttendorf und zu seiner Kirche.



Foto in: Ruf, Waltraud/Olbrich, Herbert: Die Kirche aus dem Widerstandsdorf, S.13.

Bereits ein Jahr später ebenfalls im **November 1981** kommt es zur Räumung des Hüttendorfes und auch die Hüttenkirche wird in diesem Zuge demontiert. kann allerdings vor einem Abriss bewahrt werden.

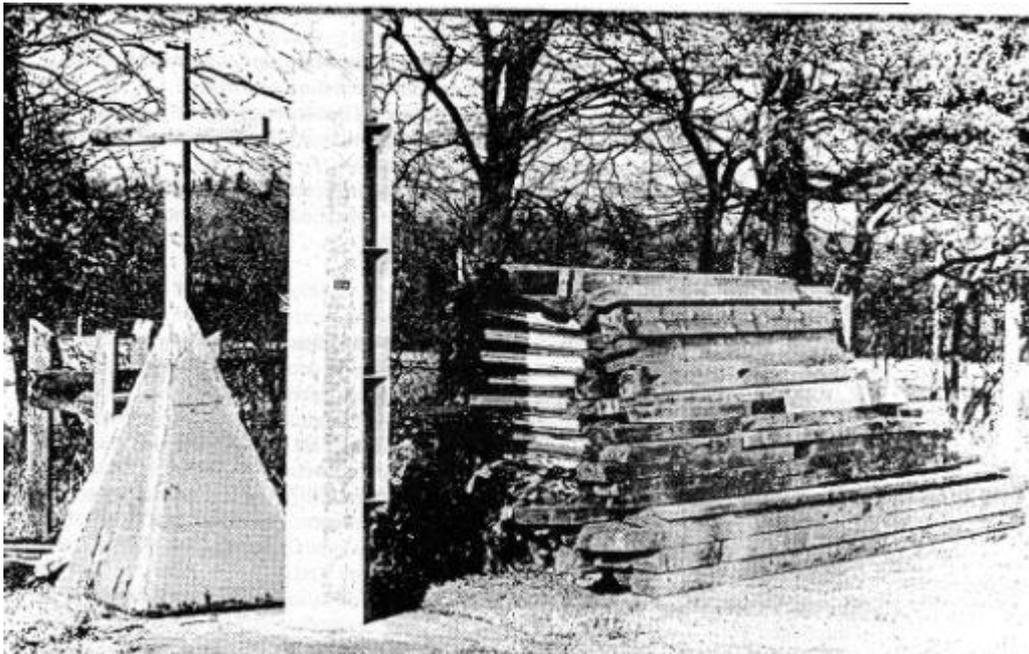


Foto in: Ruf, Waltraud/Olbrich, Herbert: Die Kirche aus dem Widerstandsdorf, S.30.

Vor der Zerstörung bewahrt verweilt die Hüttenkirche, in ihre Einzelteile zerlegt, längere Zeit unter anderem auf den Bauhöfen von Mörfelden und Walldorf. **1984** wird der Förderkreis Hüttenkirche e.V. als ein Zusammenschluss christlicher Gemeinden gegründet, um sich für den Wiederaufbau und der Erhalt der Hüttenkirche einzusetzen.



Foto in: Ruf, Waltraud/Olbrich, Herbert: Die Kirche aus dem Widerstandsdorf, S.27.

Auch nach einer langen Wartezeit gerät die Hüttenkirche nicht in Vergessenheit. Stetig wird sich darum bemüht entgegen bürokratischer Hürden einen neuen Standort für sie zu finden. Zwischendurch findet sie sogar ihren Weg zu den Kirchentagen vom **8.-12. Juni 1983** in Hannover und **3.-9. Juni 1985** in Düsseldorf (abgebildet), auf denen sie aufgebaut wird und als Informationszentrum dient.

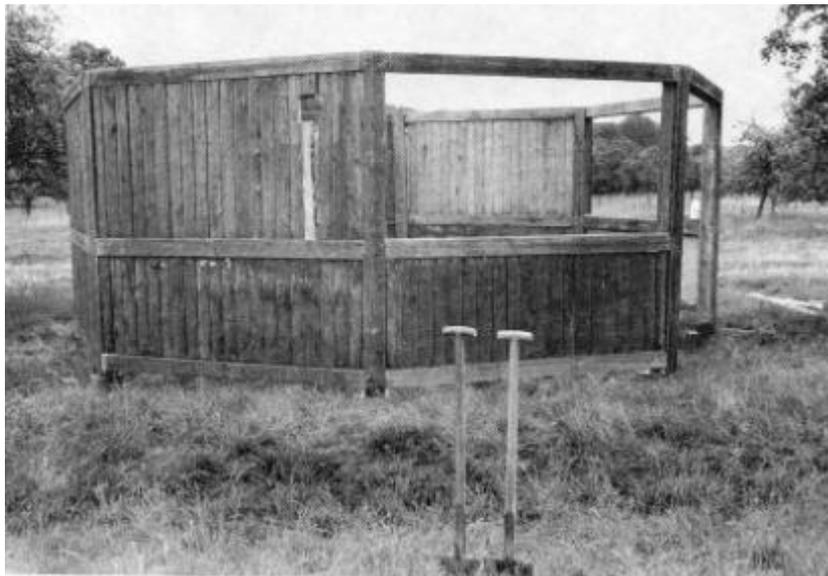


Foto in: Ruf, Waltraud/Olbrich, Herbert: Die Kirche aus dem Widerstandsdorf, S.33.

Im **Mai 1986** der Versuch gestartet die Hüttenkirche vorläufig auf kircheneigenem Grundstück in der Dietrich-Bonhöffer-Straße am Ortsrand Mörfelden wieder aufzubauen um einem weiteren Verfall der Bauteile entgegen zu wirken.



Foto in: Ruf, Waltraud/ Olbrich, Herbert: Die Kirche aus dem Widerstandsdorf, S.35.

Aufgrund eines Baustopps darf die Hüttenkirche nicht wieder vollständig aufgebaut werden, weshalb sie im **Juni 1986** mit einem provisorischen Dach versehen wird um Trotzdem bei Wind und Wetter Gottesdienste abhalten zu können.

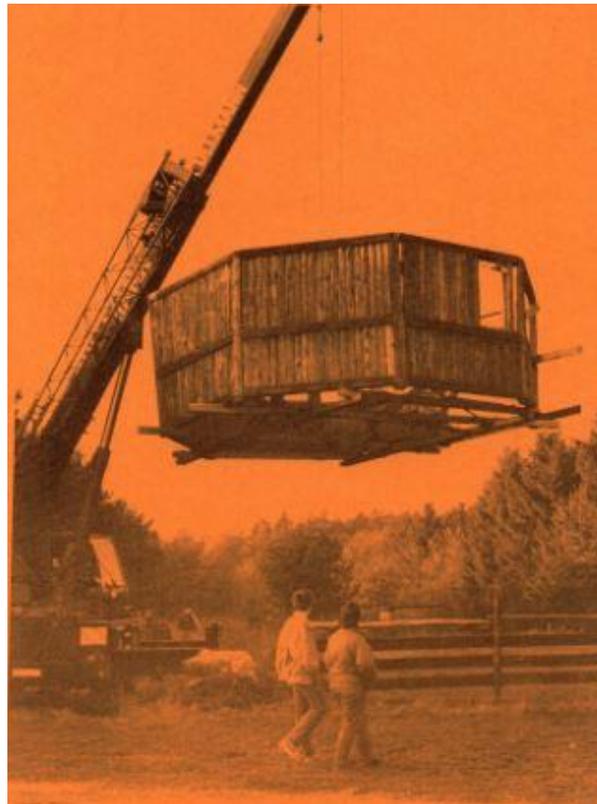


Foto in: Ruf, Waltraud/ Olbrich, Herbert: Die Kirche aus dem Widerstandsdorf, S.39.

Am **21. November 1986** erfolgt nach jahrelangen Bemühungen die offizielle Genehmigung zur Wiedererrichtung der Hüttenkirche. Ein Kran transportiert ihr Grundgerüst an ihren neuen Standort im Vitrolles-Ring am Ortsrand von Walldorf.



*Foto in: URL: http://www.gg-online.de/fotos/fotostrecken/fs_25_Jahre_Huettenkirche/ats00009.htm#
Aufruf 23.05.2016*

Inzwischen wurde bereits ihr **25. Jähriges Jubiläum (3. Oktober 2011)** am Vitrolles Ring gefeiert und die Hüttenkirche dient noch heute als Anlaufstelle sowohl im religiösen als auch historischem Sinn für Gemeindemitglieder der umliegenden Städte, aber auch als ein Symbol für Hoffnung und Mahnung, welches an die Ereignisse rund um den Konflikt um die Startbahn 18 West und ihre Nachfolger erinnert.

Quellen:

Ruf, Waltraud/ Olbrich, Herbert: Die Kirche aus dem Widerstandsdorf gegen die Startbahn 18 West ist wiedererstanden als Zeichen der Mahnung und Hoffnung, Gustavsburg (Hampf)

25 Jahre Hüttenkirche

(URL: http://www.gg-online.de/fotos/fotostrecken/fs_25_Jahre_Huettenkirche/ats00009.htm#
Aufruf 23.05.2016)